



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

256. Kurfürst Joachim nimmt den bisherigen Hauptmann zu Zossen, Hans  
Bosen, der in seine Heimath zurückkehrt, zum Rath vom Hause aus an,  
am 23. März 1524.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

256. Kurfürst Joachim nimmt den bisherigen Hauptmann zu Zoffen, Hans Posen, der in seine Heimath zurückkehrt, zum Rath vom Hause aus an, am 23. März 1524.

Wir Joachim etc. kurfürst etc. Bekennen — als wir dann vnnfern Hauptmann zur Zoffen, Rat vnnnd lieben getrewen Hanns Posen etlich Jar bißhere vff vnsern ampt Zcossen zu einem Hauptman gepraucht vnd nunmehr sein gelegenheit erfordert, sich anheimlich In sein behaufung zu fugen, das wir vnns mit genantem vnsern Hauptmann uff folgende artigkel voreyniget vnd vortragen haben, voreynigen vnd vortragen vns gegenwertiglich mit Im In crafft vnd macht dits briues, Also das Hannsz pose von seinem Hauß auß die Zeit seines Lebens vnns vnd vnnfern erben vf vnser erfordern mit tzweyen geruften pferden, so oft es vnner notturfft erfordert vnnnd er von vnns dartzw vorschryben wirt, dinsts gegenwertig sein vnnnd sich In vnsern vnnnd vnser Herschafft geschefften geprauchen lassen soll, vnnnd so oft wir Ine erfordern von seinem Hauß auß vnd widerumb anheymb, sol es vff vnsern Costen vnd schaden gescheen, wollen ym auch vor tzimlichen gefangen vnd pferdtschaden alsdann stehen, wie andern vnsern Retten vnd dienern, wo wir aber zu schaffen gewonnen oder aber sunsten einen geruften Zcug geprauchen wurden, sol Hannsz pose vff vnser oder vnser erben erfordern mit vier geruften reyßigen pferden dienst gewertig sein vnd dienen, das soll auch vf vnsern costen vnd schaden, wie obgemelt, gescheen vnnnd wir oder vnser erben wollen also Im alsdann, wo er In vnsern geschefften gefangen oder ym pferdtschaden widerfharen word, vor zymlichen schaden stehen, wie andern vnsern Retten vnd Hoffdiehnern vnd sonst mit futter vnd mahel, auch aufzlosung vnd Hoffleydung dergleichen vorsehen, wie obgemelt, als ander die vnsern. Wo aber Hanns Bose alters vnnnd vnuormuglichkeit halben seins leibs vnngeschickt vnnnd mit seiner person vnns nicht dienen mochte vnnnd wir oder vnner Erben einen geruften rayßigen Zcug geprauchen werden, soll Hanns Bose vff vnner erfordern seinen Eldesten Son mit vier geruften rayßigen pferden vnns zu schicken vff vnner Zerung, Costen vnd schaden, wie obsteet. Widerumb wollen wir vnnnd vnner erben Hannen Posen dy Zeit seines lebens Hundert gulden Reinisch Jerlich Dienstgelt geben auß vnser cammer vff zwu fristen, Nemlich ostern vnnnd Martini, vnnnd sol solichs anghen vff nechst Ostern Im funff vnnnd tzwenzigsten Jare schirstkommende. Forder haben wir auß gnedigen willen vnnnd In ansehung obgenants Hannen Posen getrewen willigen dinst vns ertzeigt vnd die er hinfur zu thun erbottig, das dorff Schoneeich mit seiner gerechtigkeit, nutzungen vnnnd zugehorungen, nichts außgenommen, wie das nach todt etwan Hanns Otterstedten, seligen, an vns verledigt vnnnd sein vorlassen wittwe itzt zu leypgedinge vnd Ir besitzung hat, Im vnd seinen menlichen leibs lebens erben zu manlehen geliehen, nach absterben der genanten Frawen einzwneimen vnnnd zu geprauchen, nach meldange vnners lehenbriues daruber außgangen, Doch soll vnns vnnnd vnnfern erben In allweg furbehalten sein, wann das leypgedinge genanter

frawen der Otterstettin vorledigt, Hanfzen poszen oder seinen menlichen leibs  
 lehens erben Taufent gulden an vnser Muntz Landeszwerunge oder mit Funffzig  
 gulden gewisser Jerlichen Zins an einem gewissen ort zu vorweyssen vnnd zu vor-  
 gnugen, abzulegen vnd das dorff Schoneych an vns zu nehmen, vnd wan genanter  
 Hans posze oder seine erben derselben Taufent gulden an vnser Muntze Landesz-  
 werunge vorgnugt oder aber der Funffzig gulden Jerlicher Zins vorweisset oder vor-  
 wyssen sein, Dann vnnd nicht eher Sollen sie vnns vnnd vnnsern Erben das Dorff  
 Schoneiche vnuorpandt mit seiner zu vnnd eingehorunge abtreten vnnd volgen  
 lassen, vnnd so die vorledyunge des dorffs Schoneiche durch todt der Otter-  
 stettin bey leben Hanfzen Poszen geschee vnnd er die besitzunge des dorffs er-  
 langt oder wir Ime, wie obftett, mit thaufent gulden die ablofzunge thetten oder mit  
 Funffzig gulden Jerlichen vorfortgen, Sollen Ime an den Hundert gulden Dienstgelt  
 Funffzig gulden Jerlichen abgeen vnnd nichts desteweniger vns vnnd vnsern Erben,  
 wie obftet, auf vnser erforderen dienfts gewertig sein vnnd sich In vnsern gefcheften  
 geprauch lassen. So aber auch Hanfz Posze vorledigung des dorffs Schoneiche  
 nicht erleben, Sonnder an sein menliche leibs lehens erben gefalle oder wir sie allz-  
 dann mit thaufent gulden in eyner Summa ablofzen oder Funffzig gulden Jerlicher  
 Zins vorgewissen wurden, wie vorberurt, Sollen sie vns vnnd vnser erben zu iglicher  
 Zeit mit einem geruften reyfigen pferde auf vnser erforderen dorvon dienen, von  
 vns zu lehen haben vnnd entphaen, so oft not ist, doran pflegen vnd thun, als man-  
 lehens recht vnd gewonheit ist; wo auch also das angefelle des Dorffs Schoneiche  
 bei Hanfen poesen leben nicht vorledigen wurde, wollen wir seinen Menlichen leibs  
 lehens erben Jerlichen Funffzig gulden, biß solich Dorff vorledigt, dorvonn sie vnns  
 mit zweien geruften pferden auff vnser erforderen dinsts gewertig sein, wenn wir aber  
 Hanfen posen erben mit thaufent gulden Muntze, wie obgemelt, ablofzen werden,  
 sollen sie solchs In lehen widerumbe vnter vns vnd In vnseren Landen anlegen vnnd  
 douon nicht weiter, dann mit einem geruften pferde zw dienen schuldig sein. Auch  
 sol genanter Bosze vnd seine menliche leibs lehens erben vns also mit pflichten vnd  
 ayden vorwant sein vnd pleiben, vnsern vnd vnserer erben schaden zu warhnen vnnd  
 zu vorhatten vnd fromen zu wissen vnd zu befurderen, getrew, gewertig vnd gehorsam  
 sein, wie er vns das alles pflicht gethan vnnd widerumbe Reuerfzebriue gegeben hat,  
 vnd domit vnd dagegen sollen vnser vorige vorschreibungen, so wir Im gegeben, todt  
 vnd ab sein vnd vns widerumbe vberantwort werden, alles getreulich vnd vngeferlich.  
 Zu vrkunt etc. Geben zu Coln an der sprew, am mitwochen nach palmarum, Anno  
 etc. XXIV.